

Verwendung der beigefügten Bilder des BUND-Odenwald (Grit Rehse) im Zusammenhang mit dieser Mitteilung freigegeben.

22.01.21 - Pressemitteilung 2021-07:

Die Straßenbaulobby setzt sich durch

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist entsetzt über die Beseitigung von 6 gesunden Eichen an der B460 in Hüttenthal. Die Firma Hessen-mobil, die die Fällung betrieben hat, dokumentiert damit erneut eine völlig falsche Vorstellung von Mobilität im Odenwaldkreis.

Landrat protestierte vergebens

Nach eigenen Angaben hat sich Landrat Frank Matiaske ebenfalls gegen die Fällung der Eichen ausgesprochen. Er hat aber versäumt, seine Behörden auf diese Position zu verpflichten. Keine der im Planungsverfahren beteiligten Fachbehörden des Kreises hat jemals eine Gegenposition zu dem unsinnigen Straßenbauprojekt vorgetragen. Alle Sachbearbeiterinnen haben sich – wie gewohnt – hinter ihren Spezialgebieten verschanziert und so grünes Licht für eine beispiellose Naturzerstörung gegeben.



hessenAUTOmobil läßt 6 Eichen an der B460 bei Hüttenthal fallen

Landtagsabgeordnete äußern sich nicht

Eine örtliche Initiative hat seit Jahresanfang 2020 die guten Argumente gegen das Projekt vorgetragen und fast 400 Unterstützerinnen mobilisiert. Weder Moritz Promny (FDP) noch Sandra Funken (CDU) haben sich mit den Bürgerinnen aus Mossautal jemals über ihr Anliegen unterhalten. Frank Diefenbach (GRÜNE) hat dies zwar getan und sich ein eigenes Bild vor Ort gebildet, aber seine Aktivität in Wiesbaden zum Thema war nicht erfolgreich. Der Druck aus der Koalition zwischen CDU und GRÜNEN war zu stark auf ‚Durchhalten‘ getrimmt. Analog zum Dannenröder Forst weigerte sich der Hessische Verkehrsminister der GRÜNEN – Tarek AlWazir – die ihm zustehende Weisungsbefugnis an HessenMobil zu nutzen. Immerhin hält Frank Diefenbach den Kontakt zu der Bürgerinitiative und redet mit ihr und den Umweltverbänden.

Verkehrspolitische Sackgasse

Die gegen das Straßenbauprojekt vorgetragenen Argumente von Grit Rehse aus Mossautal sind unverändert richtig und überzeugend. Der als Planungsgrund genannte Unfallschwerpunkt an der Kurve der Bundesstraße wurde durch die Verkehrsbehörde des Kreises vor 5 Jahren dauerhaft beseitigt. Zwei Schilder im Wert von 700€ haben bewirkt, was die jetzt anlaufende Gelddruckmaschine mit 500.000€ nicht leisten wird. Hier wird sich die Straßenbauindustrie eine planerische Fehlleistung und das Versagen der Politik gut bezahlen lassen.



BUND-Odenwald

info@odenwald.bund-hessen.net

Internet: <https://odenwald.bund.net>

Harald Hoppe
Sprecher

Fon 06163 / 912174

Die Argumentation von ‚HessenAutomobil‘ – man müsse doch die Bundesstraßen entsprechend den Richtlinien ausbauen – geht wie im vorliegenden Fall – ignorant über natürliche Gegebenheiten brutal hinweg. Eine Reisezeitverkürzung von 2 Sekunden dient als Vorwand, um 120 Jahre alte Eichen zu fällen und 500.000€ in eine aberwitzige Baumaßnahme zu investieren. Denn nach deren Abschluss wird die Straßenverkehrsbehörde des Odenwaldkreises die 40km/h-Schilder abbauen und sie durch 60km/h-Schilder ersetzen. Ein grandioser Fortschritt für den Odenwaldkreis!

Der BUND Odenwald appelliert an die Wahlbürgerschaft, diese Vorgänge bei der Abstimmung im März nicht zu vergessen.

Der Odenwald braucht Politikerinnen, die den Umwelt- und Naturschutz ernst nehmen und ihm Geltung verschaffen!

Hausanschrift:
Rondellstraße 9
64739 Höchst i. Odw.

Spendenkonto:
IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53
BIC HELADEF1822
Betreff: Odenwaldkreis

Geschäftskonto:
IBAN DE85 4306 0967 6027 5401 00
BIC: GENODEM1GLS

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach §63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.